

bahnkesselwagen transportfähig sein. Mit dieser Neuerung trägt man auch den Wünschen der heimischen Asphaltindustrie Rechnung.

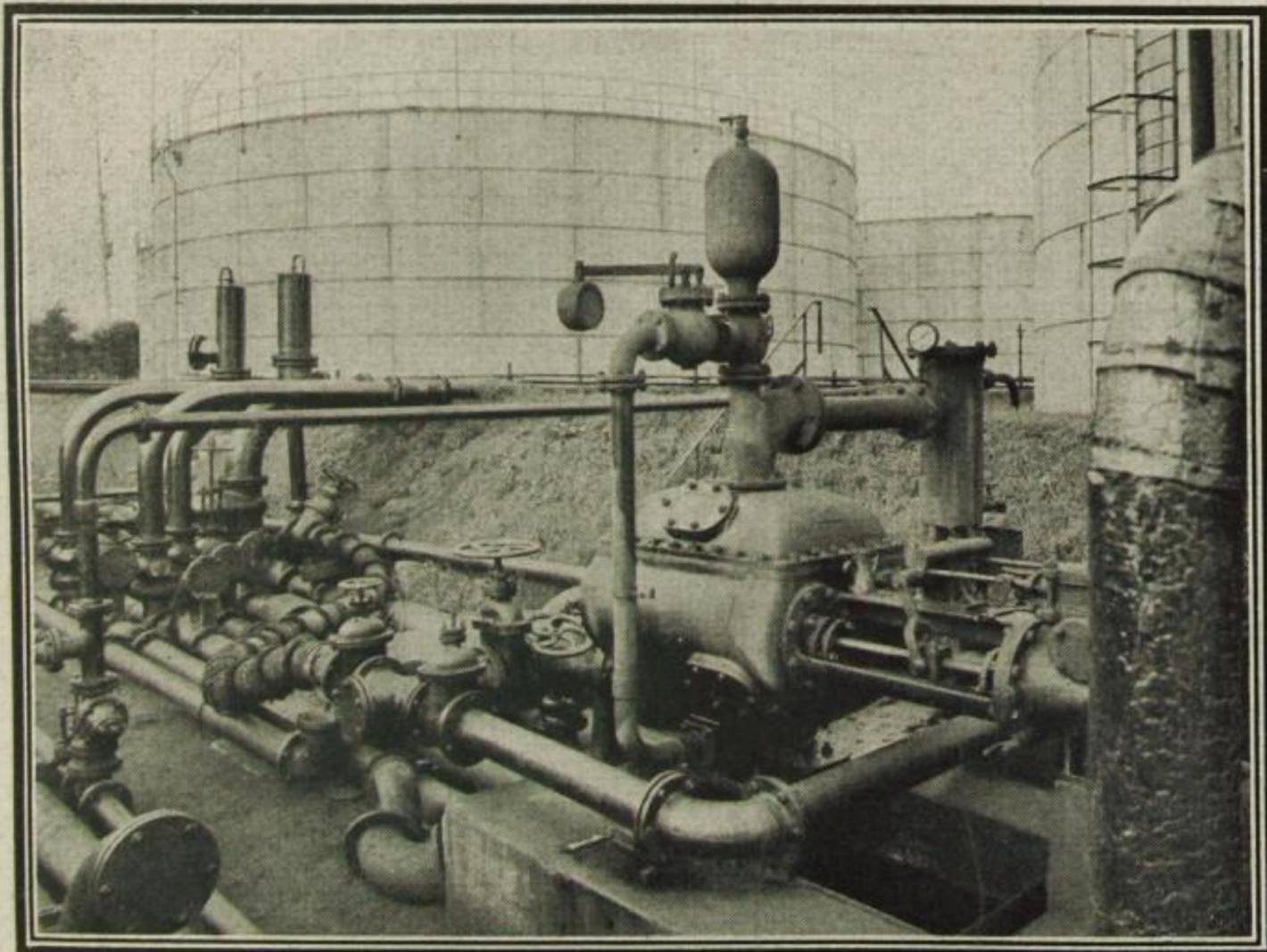
Der größte europäische Petroleumhafen ist Hamburg. Er befindet sich unterhalb des eigentlichen Hafengebietes auf einer ausgedehnten Halbinsel in der Elbe, die von Natur dafür wie geschaffen ist. Sie ist mit den großen Tankanlagen der Mineralölimportgesellschaften bebaut; und von diesen Anlagen ist diejenige der D.A.P.G. eine der größten in Europa. 70 große Tanks mit einer Lagerkapazität von 150 000 cbm und ausgedehnte Lagerräume für Faßware bedecken eine Gesamtfläche von 110 000 qm. Endlos und kaum übersehbar zieht sich diese musterhaft und übersichtlich gegliederte Anlage am Elbufer hin. Mächtige Ozeanriesen, See- und Flußlichter, Barkassen liegen vor Anker und geben zusammen mit den grauen Riesentanks, die wie geheimnisvolle fensterlose Hochbauten zum Himmel ragen, ein großartiges Bild.

Es ist selbstverständlich, daß umfassendste und allerstrengste Sicherheitsmaßnahmen gegen Feuersgefahr getroffen sind. Schutzzonen ziehen sich um sämtliche Lagerstätten, Erdumwallungen umgeben die Tanks; eine vielfache Sicherung schützt den kostbaren Tankinhalt gegen äußere Feuereinwirkung.

Das Rohrleitungsnetz für Füllung und Entleerung der Tanks und zur Löschung der Dampfer ist ein technisches Wunderwerk, so praktisch und zweckmäßig angelegt, daß Tankdampfer mit 15 000 Tonnen Ladung in kürzester Zeit entleert werden können. Eigene Lokomotiven sorgen für die Beförderung der Kesselwagen zum Schienenstrang der Reichsbahn.

Bei der Faßabteilung sorgt eine erprobte Anlage für die Behandlung der Berge von Fässern, angefangen vom Reinigen bis zur Füllung und zum sofortigen Versand.

Maschinen erledigen den Großteil der Arbeit. Drei Dampfkessel mit rund 400 qm Heizfläche und 12 Atmosphären Überdruck mit Überhitzeranlage sind für den Gesamtbetrieb notwendig; die neuzeitlichen Heizanlagen sind mit Öl befeuert. — So werden von hier aus die Mineralöle in Eisenbahnkesselwagen, in Kähnen und Leichtern nach den Lägern im Binnenlande transportiert.



Kleinere Dampfpumpen sind überall eingeschaltet, um z. B. Restmengen von einem Tank in den anderen überzupumpen